IMT Nuremberg Archives

H – 3353

International Court of Justice

H3353 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number D-167 was introduced into evidence as Exhibit Number USA-766 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3353 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document D-167 No. USA - 466 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 4 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

Erl. durch K.M. Nr. 11803 a. 15/10.

Akte: 11/1, 22/1. K.M.Nr. 44664 vom 14.Okt.1937.
Bearbeiter: Grm.
Abschrift an: MÜ / Ebh / Da / Hn / Bln / Kz / RV 2 x / Grm
Cl / Goe / M / S / L/RB 2 x /

12. Oktober 1937.

N i e d e r s c h r i f t

des Herrn Sonnenberg

über

die Besprechung am 12.Oktober 37 in Essen.

Anwesend die Herren:

von der Abwehr-Abtlg. des R.K.M. - Korv.Kapt.(E) Menzel
" A.K. - MÜ (zeitweise)
Grm
Sonnenberg.

Betrifft: Nachrichtenaustausch.

Menzel kam als Vertreter der dem Wehrmachtsamt (General Keitel) unterstehenden Abwehrabteilung (Admiral Canaris) des R.K.M. Diese gliedert sich in reine Abwehr und Nachrichtenbeschaffung, letztere in Referate für Heer, Marine und Luftwaffe.

Menzel bat, die Firma Krupp möchte die ihr von ihren Auslandsvertretern und auf anderen Wegen zugehenden Nachrichten über Auslandsrüstungen (ausschließlich Pressenachrichten) der Abwehrabteilung des R.K.M. laufend zuleiten. Mit der Firma Zeiß, Jena, würde in dieser Weise durch häufige Besuche bereits längere Zeit in fruchtbringender Weise zusammen gearbeitet. Von anderen Firmen war nicht die Rede, so daß anzunehmen ist, daß derartige Beziehungen bis jetzt noch nicht bestehen.

/Hf.

A 096403
H3353 - 0004

H3353 - 0005

Blatt 2 zur Niederschrift K.M.Nr. 44664 (vom 12.Oktober 37).

Von unserer Seite wurde zugesagt, das R.K.M. im angegebenen Sinne fortdauernd zu unterrichten. Es liege darüber hinaus im vaterländischen Interesse, wenn auch F.K. über fremdes Artilleriegerät und wichtige Vorgänge und Neuerungen unterrichtet werde. Menzel erkannte das an mit dem Vorbehalt, daß es Nachrichten gäbe, deren Geheimhaltung aus zwingenden Gründen geboten sei; er versprach, in diesem Sinne wirken zu wollen.

Sonnenberg

[illegible]

K-M 44803 M. 15.10.37

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 766
Filed Feb 27, 1946

A 096409

H3353 – 0006

erl. durch A.K. Nr. 24538 v. 1.7.
erl. durch A.K. Nr. 25148 v. 28.7.

A.K.Nr.24461 vom 26.6.1939.
erl. durch A.K. Nr. 24509 v. 1.7.
erl. durch A.K. Nr. 24506 v. 1.7.

Akte: 5 S 12, 5 S 34, 5 S 41
Bearbeiter: Sbg
Abschrift an: Mü / Ebh / Da / B / Kz 2x / Grm / Sbg 2x /

T.2.7.39 F. Bre

16.6.39.

B e r i c h t

des Herrn Dr. C o n n

über die Reise nach Berlin von Sonntag, 11.6. bis Freitag, 16.6.1939.

Betrifft: Nachrichtendienst.

Um einen Überblick zu gewinnen und zur allgemeinen Unterrichtung wurden zunächst folgende Herren des O.K.M. aufgesucht:

Kapitän z.S. Globig (M.Wa., Nachrichten)
" " Meyer (M.Wa., Stab)
Fregattenkapitän Menzel (Abwehr, Abt.Marine)
Kapitän z.S. Arps (A III, Marinenachrichtendienst)

Später fanden dann nochmals eingehende Besprechungen mit Kapitän z.S. Globig und Fregattenkapitän Menzel statt. Hierbei wurde von Seiten der Marine der Wunsch geäußert, solche Besuche möchten zum besseren Fühlunghalten häufiger - etwa alle 2 Monate - vorgenommen werden.

1) Kapitän z.S. Globig, mir von früher her sehr gut bekannt, sprach ganz offen und kameradschaftlich. Manches Besprochene entzieht siqh daher der Wiedergabe in diesem Bericht. Betrachtet unsere R'Mitteilungen offenbar keineswegs als "Konkurrenz" zu den von ihm zusammengestellten

No.

A 096416

H3353 – 0007

Waffentechnischen Nachrichten. Ist seit langen Jahren der Fachmann des M Wa für fremde Marinen. Versprach mir in jeder Weise Unterstützung.

Die nächste Nummer der Waffentechnischen Nachrichten erscheint etwa am 25.6. Die letzte war im November 1938 erschienen. Unter Hinweis auf diesen langen Zeitraum bat ich um laufende Übersendung von Nachrichten.

Es stellte sich heraus, daß das M Wa uns bereits laufend Mitteilungen sendet, daß diese aber bei uns offenbar nur an Herrn Finckh geleitet werden. A.K.-Kanzlei muß daher veranlaßt werden, sofort nach Eingang solcher Nachrichten einen Abzug an die R-Mitteilungen zu geben. Zur Bearbeitung von Auslandsnachrichten und zur Vervollständigung von Karteien, Archiven und anderen Zusammenstellungen ist das unbedingt erforderlich.

Auf meine Bitte sollen wir - soweit vorhanden - noch einen Satz Waffentechnische Nachrichten von 1928 - 1937 erhalten. Diese Exemplare sind für unser Archiv (Herr Herold) bestimmt.

Ein Vickers-Katalog - nach dem ich fragte - ist im M Wa nicht vorhanden.

G. will seit langem Wörterbücher herausgeben, deren Bearbeitung aber z.Zt. aus Zeitmangel ruht. Es handelt sich um ein englisches, ein französisches, ein italienisches, ev. ein spanisches. Augenblicklich ist aus politischen Gründen alles hinter das italienische zurückgetreten.

Unser Wörterbuch hat G. erst nach wiederholten Bitten und Quittungen von der Zeitschriftenstelle des D.K.W.

Anm.d.Kz.:
Von diesen Mitteilungen ist in der Kz nichts bekannt.

096411

erhalten. Es empfiehlt sich also für die Zukunft, Wörterbücher ausgesprochenen Interessenten unmittelbar zu senden.

Über das schwierige Thema "Laden in Schußstellung" wäre mündlich noch einiges zu sagen. Ich hatte mich bemüht, hierüber einige Nachrichten zu erhalten.

Der von der italienischen Marine herausgegebene neue Almanach lag auf dem Tisch; er taugt nicht viel. Gut ist dagegen die Schiffsliste, die sich hinten in der ital. Marine-Rangliste befindet.

G. machte noch besonders auf die ausländischen Film-Wochenschauen aufmerksam, deren Auswertung z.Zt. dürftig ist. G. bat um Zusendung einer Übersetzung "Schraubenverschluß" aus Naval Ordnance.

2) Kapitän z.S. Meyer (M Wa, Stab)

Ich machte einen Höflichkeitsbesuch und fragte nach dem Nutzen unserer R'Mitteilungen. Unsere Presse-Nachrichtenquellen stehen den Herren des M Wa meistens auch zur Verfügung. Die Nachrichten laufen aber bei ihnen nur durch und müssen alsbald weitergegeben werden. Die R'Mitteilungen dagegen können sie behalten, mit nach Hause nehmen und in Ruhe durchstudieren. Unsere R'Mitteilungen erfreuen sich daher allgemeiner Beliebtheit bei diesen ausgesprochenen Fachleuten.

Die meisten anderen Dienststellen der Marine erhalten aber keine Nachrichten außer den nur in großen Zeitabständen erscheinenden Waffentechnischen Nachrichten. Sie werden also für die Übersendung der R'Mitteilungen umso dankbarer sein, was zu berücksichtigen bleibt, wenn wir von unserem Standpunkt aus in den R'Mitteilungen gleichzeitig Werbematerial sehen.

A 096412

H3353 - 0008

3) Fregattenkapitän Menzel (Abwehr, Abt.Marine)

Ebenso wie Kapitän z.S. Globig betonte er mit großem Nachdruck, daß angesichts des zunehmenden Versiegens der öffentlichen bzw. der leichter zugänglichen Nachrichtenquellen die Nachrichtenübermittlung durch unsere ausländischen Vertreter ganz außerordentlich an Bedeutung gewinne. Dieser Weg der Nachrichtengewinnung müsse mit ganz anderer Energie als bisher begangen werden. Bei Rheinmetall funktioniere das wesentlich besser als bei Krupp. Zum Teil führte er das darauf zurück, daß in der Abwehrabteilung ein Herr tätig ist, der früher bei Rheinmetall war, die Herren dieser Firma persönlich kennt und daher enge Verbindung halten kann.

Hinsichtlich der Wichtigkeit dieser Art von Nachrichtenbeschaffung stimmte ich ihm voll zu, machte aber auch darauf aufmerksam, daß die Durchführung bei einer so großen Organisation wie der Krupp'schen Zeit erfordere, daß die Leiter unserer auswärtigen Vertretungen durchweg Ausländer seien, an die man in dieser Beziehung nur beschränkte Forderungen stellen könne, und daß man schließlich auch der Böswilligkeit im Auslande keinerlei Handhabe zu der Behauptung bieten dürfe, unsere Vertretungen betrieben so etwas wie Spionage.

M's zweiter Punkt war: unsere in das Ausland reisenden Herren möchten sich vorher zur Information und nachher zur mündlichen Aussprache zur Nachrichtenabteilung Berlin

H3353 - 0009

A 096413

oder wenigstens zur Nachrichtenstelle Köln begeben. Unser Herr v. Bülow habe das einmal getan, aber sonst sei das so gut wie nie geschehen.

Persönlich möchte ich hierzu meinen, daß wir bei einem solchen Berliner Besuch manches von den dortigen Stellen erfahren können, was für uns wertvoll zu wissen ist.

Dritter Punkt: wenn wir ausländischen Besuch haben, möchten wir diesen Umstand zur Nachrichtengewinnung auswerten. Ich entgegnete, das geschähe natürlich schon, doch sei dabei alleräußerste Vorsicht geboten, um die Herren nicht mißtrauisch zu machen. Im übrigen schlug ich vor, wir könnten evtl. - sofern das nicht schon geschähe - die Abwehrabteilung von solchem Besuch unterrichten, damit die Wehrmacht die Möglichkeit habe, die Ausländer bei Geeignetheit zu einer Festlichkeit oder einer Vorführung einzuladen. Bei solchem Zusammensein wäre sicher gute Gelegenheit, dies oder jenes in Erfahrung zu bringen.

M. erwähnte noch, daß unsere Mitteilungen aus dem Ausland nicht an Konkurrenzfirmen mitgeteilt würden, wenn dies gleichzeitig ausdrücklich gewünscht würde.

Ich ließ durchblicken, daß wir von der Zusammenarbeit mit der Abwehrabteilung etwas enttäuscht seien, da wir wohl Nachrichten gegeben, aber keine als Gegengabe von ihr erhalten hätten. M. erklärte, die Abwehrstelle sei nur Durchgangsstelle. Sie gäbe die Nachrichten, die sie selbst ja gar nicht beurteilen könne, an die jeweiligen Fachstellen weiter, die also allein für Mitteilung an uns in Frage kommen. Ausnahmen mache sie nur bei ganz besonders wichtigen Nach-

H3353 - 0010

A 096414

richten wie z.B. bei dem Erngeschütz vor einiger Zeit.

Diese Bemerkung ist von Belang für die Art, in der wir unsere Nachrichten an Berlin geben. Die Dienststellen, die diese Nachrichten von der Abwehrabteilung erhalten, müssen erkennen können, daß sie von Krupp kommen, damit sie sich verpflichtet fühlen, dafür auch an uns Nachrichten zu geben. Evtl. kann es sich empfehlen, die Nachricht gleichzeitig an die Abwehrabteilung und die interessierte Fachstelle zu geben oder der Abwehrabteilung gleich einen Durchschlag (evtl. mehrere) der Nachricht für die interessierte Stelle beizufügen, wodurch ihr gleichzeitig Schreibarbeit erspart wird.

Ich hatte Gelegenheit, mir Kapitän Menzel etwas zu verpflichten durch Hinweis auf einen ihm unbekannten Film über die französische Wehrmacht, der in der Aktualitätenschau des Ciné-Bref in Zürich etwa am 28.5.39 gezeigt worden war und auf den ich in Berlin von privater Seite aufmerksam gemacht worden war.

Derartige Filme braucht man heute nicht mehr für teueres Geld zu kaufen, sondern läßt sie von einem Kino oder Filmverleihinstitut entleihen.

Zu der Nachrichtenbeschaffung aus dem Auslande durch unsere dortigen Vertreter und gelegentlich von Reisen ist zu sagen, daß sie in ihrer ungewöhnlich großen Bedeutung doch noch nicht von allen Dienststellen der Firma erkannt worden ist. Es liegt z.B. in der Natur der Sache, daß die kaufmännische Vertreterorganisation ganz andere Gesichtspunkte für die Richtlinie ihrer Tätigkeit hat. Deshalb

A 096415

H3353 – 0011

müßte das Problem jetzt einmal von den übergeordneten Dienststellen - mit der gebotenen Vorsicht, aber auch mit Energie - in Angriff genommen werden. Evtl. kann man den nichtdeutschen Leitern der größeren Vertretungen einen deutschen Verbindungsmann zuteilen. So war z.B. zum Teil die Vertreterorganisation der Firma Schering, Berlin, aufgezogen.

Einige unserer auswärtigen Vertreter haben zuweilen von sich aus Nachrichten gesandt, so z.B. der argentinische Vertreter einen guten Zeitungsartikel über die Brasilianische Marine. Das ist sogar schon aus dem größeren Gesichtspunkt heraus geschehen, nicht nur für das eigene Geschäftsgebiet zu sorgen.

Im allgemeinen aber liegt dies Gebiet noch völlig brach, während es ungemein fruchtbar sein könnte.

Wenn die Vertreter oder ins Ausland reisenden Herren über Nachrichtenangelegenheiten unterrichtet werden - mündlich oder schriftlich - müßten aber auch die Nachrichten-Sachbearbeiter bei den R'Mitteilungen hinzugezogen werden.

4) Kapitän z.S. Arps, mir von früher her sehr gut bekannt, ist der Leiter der Abteilung Marinenachrichtendienst des D.K.M. Er versprach mir jede Unterstützung, die er mir gewähren könne. Erhält die gesamten Marinenachrichten jeder Art. Der "Nauticus" sowie die Nachrichten über fremde Marinen in der Marine-Rundschau werden von seiner Abteilung geleitet.

H3353 - 0012

A 096416

Ich zeigte ihm unsere R'Mitteilungen, die ihm bisher unbekannt waren, und er bat um laufende Zusendung. Ich bitte, ihm die R'Mitteilungen vom 1. Januar 1939 ab zu übersenden.

Anschrift: Kapitän zur See Arps, Oberkommando der Kriegsmarine, Chef der Abteilung A III.

5) Mit Lt.z.S.a.D. Brecht, Herausgeber von Weyer's Taschenbuch der Kriegsflotten fand ein Zusammentreffen statt. Ich unterrichtete auch über seine Quellen, und es wurde eine gewisse Zusammenarbeit vereinbart.

6) Buchhandlung Geipel, vorm. Asher, Behrenstr.55. Ich sprach mit mehreren Leitern von Auslandsabteilungen und machte sie auf die ausländischen Dienstvorschriften aufmerksam. Diese sind insofern nicht leicht zu beschaffen, als ihr Erscheinen meistens nirgendwo angezeigt wird. Die Firma will ihren ausländischen Agentenstab weiter ausbauen und ein besonderes Augenwerk auf die Dienstvorschriften haben. An Wehrzeitschriften wurden mir empfohlen:

a) Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen,
b) Englische Zeitschrift "Defence", stark illustriert,
c) französisch (neu gegründet):"Revue des Questions de Defense Nationale".

7) Kosmos Press, Bilderdienst, Sitz London. Ich sprach mit dem Berliner Vertreter Buchholz, der auf meine Bitte London veranlassen wird, das dortige Archiv auf Bilder durchzusehen, die für uns geeignet sind. Ich gab ihm ferner 4 englische Firmen an, die besonders gute und zahlreiche Kriegsschiffbilder haben. Er wollte alles mit mir Besprochene dem Londoner Leiter mitteilen, einem Deutschen, der sich in England hat naturalisieren lassen und der in 8

A 096417

H3353 – 0013

Tagen auf der Rückreise nach London nach Berlin kommen sollte.

Buchholz scheint mir Mitarbeiter an der Zeitschrift "Wehrmacht"zu sein. Durch Kosmos können wir jetzt die Originale von Bildern erhalten, die in engl. Veröffentlichung erscheinen.

8) Associated Press, Bildarchiv.

Für Marine das größte und bedeutendste.Ich habe über einen vollen Tag Bilder ausgesucht. Den jetzt nicht durchgesehenen Teil des Archivs will ich beim nächsten Besuch vornehmen. Auch durch A.P. können wir Originale von Bildern bekommen, die irgendwo im Ausland veröffentlicht worden sind. Wir müssen bei Bestellung dann gleich angeben, ob wir Mehrpreis zahlen wollen und wieviel.

So wurde mir ein ganzseitiges Bild aus der amer. Zeitschrift "Life" vom 17. April 1939, Seite 17 gezeigt, das eine englische Flak auf Kreuzlafette mit Munition darstellt. Nach Größe und Kompliziertheit scheint es mir die 11,4 cm zu sein. Ansicht direkt von vorn, Rohr hat große Erhöhung, so daß die Einzelteile der Lafette mit Rohrleitungen und vielen Ventilen ausgezeichnet sichtbar sind. Originalfoto kann aus Amerika für RM 50.-- beschafft werden. Wenn wir solche Aufnahme (sehr groß) noch nicht haben, würde die Beschaffung den Preis lohnen. Sonst könnte evtl. auch erst das Heft vom 17.4. beschafft werden.

Für Herrn Sonnenberg habe ich einige Bilder ausgesucht, z.B. von einem ganz neuen großen italienischen

H3353 – 0014

A 096418

Kampfwagen.

Die zahlreichen ausgesuchten Marinebilder kommen auf Abruf, wenn ich wieder in Essen bin.

T 29/6

Große amerik. illustrierte Zeitschriften: "Life " und "Look". "Look" ist in Deutschland verboten. - Auch die A.P. wurde auf die unter 7) genannten 4 englischen Firmen aufmerksam gemacht.

9) Scherl, Bildarchiv.

Scherl hat seine große Zeit hinter sich. Dementsprechend enthält das Bildarchiv meistens altes Material. Ich suchte eine Reihe von Bildern für uns aus. Der nicht durchgesehene Archivteil wird später vorgenommen werden.

T 1/8

10) Atlantic, Bildarchiv.

Klein und unbedeutend. Einige ausgesuchte Bilder kommen auf Abruf.

11) Pressefoto G.m.b.H., jetzt Friedrichstr.124, Quergebäude, hatte uns seit langem keine Bilder mehr geschickt. Bekommt seit dem 11.39 nichts Neues mehr, verwertet nur noch den alten Bestand.

12) Pressebildzentrale

hat angeblich großes Bildarchiv.

13) Weltbild, wurde ebenso wie 12) auf unsere Wünsche hingewiesen. Zum Besuch blieb keine Zeit mehr.

14) Wipro-Bildstelle bedient nur die Provinzpresse.

15) Anschrift einer amerikanischen Bilderfirma:

Acme Newspictures Inc. 220 East 42 nd Street New York City.

16) Zum Schluß bitte ich noch, wenn irgendmöglich,

H3353 - 0015

A 096419

H3353 – 0016

an Kapitän z.S. Globig persönlich unter Bezugnahme auf die Besprechung mit mir zu senden, und zwar tunlichst bald:

T 3/4 Die Rohne'sche Streuungskurve,

die das Verhältnis der wahrscheinlichen Streuung (errechnet) zur tatsächlichen Streuung (Schießplatz) angibt (von dem bekannten Artilleristen General Rohne).

Am liebsten würde G. einen Kontophot-Abzug erhalten.

Seine Anschrift ist:

Oberkommando der Kriegsmarine, Marinewaffenamt,

Berlin W 35, Von der Heydt-Str.12.

gez. H. P. Conn

A 096420

H3353-0016A

167-D

H-3353

EXHIBIT U.S.A. 766 (D-167)

Filed Feb. 27, 1946
[illegible]
[illegible]

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

766

(D-167)

A 096407

H3353 - 0017

H3353-0018

13. Pages

H3353-0019

EXHIBIT U.S.A. 466 (D-167)